



Susanne Gendner (rechts) berät Menschen in Bildungsfragen, hier mit VHS-Mitarbeiterin Tina Pindl.

Foto: Veronika Krull

Zurück in den Beruf

Bildungsberatung Susanne Gendner unterstützt Menschen, die nach einer Auszeit oder einem Abbruch wieder arbeiten wollen

VON VERONIKA KRULL

Sonthofen Gabriele* ist 48 Jahre alt, brach das Medizinstudium kurz vor dem dritten Staatsexamen ab, weil sich das erste von drei Kindern ankündigte. Fortan kümmerte sie sich um die Familie. Nach der Scheidung will sie nun wieder beruflich aktiv werden. Aber wie? Andreas* ist 17, hat zwar mittlere Reife, aber die Fachoberschule in der Probezeit abgebrochen. Was nun? Andreas und Gabriele fanden den Weg zu Susanne Gendner, seit dem vergangenen Jahr in der Bildungsberatung des Landkreises Oberallgäu tätig. Die gelernte Industriefachwirtin (53) berät in allen Fragen von Aus- und Weiterbildung.

Die Bildungsberatung ist an der Volkshochschule Oberallgäu im Sontra-Park in Sonthofen angesiedelt, Gendner hat dort ihr Büro. Sie arbeitet aber nicht nur stationär, sondern bietet auch Außensprechstunden vor Ort in den Gemeinden an: von Altusried bis Oberstdorf und von Oberstaufen bis Wertach.

Die Beratungen seien kostenlos, neutral, unverbindlich und vertraulich, sagt Gendner, die 18 Jahre lang bei der Industrie- und Handelskammer Schwaben für Berufsbildung und Weiterbildung tätig war.

Mit Gabriele überlegt sie, welche Möglichkeiten für den beruflichen Wiedereinstieg infrage kommen. Die dreifache Mutter könnte das dritte Staatsexamen nachholen und damit ihr Studium beenden. Alternativ könnte sie eine Ausbildung mit medizinischem Hintergrund wie Krankenpflege oder Augenoptiker machen. Frauen, die nach der Elternzeit wieder in den Beruf zurückwollen, machen etwa 25 Prozent ihrer Klienten aus, sagt die Beraterin.

383 Beratungen hat sie in dem einen Jahr ihrer Tätigkeit gemacht. Darunter sind junge Leute wie Andreas, die in ihrer Ausbildungslaufbahn stecken geblieben sind. Dem jungen Mann unterbreitete Susanne Gendner Vorschläge für Praktika, um sich beruflich zu orientieren, und gab ihm Bewerbungstipps. Derzeit befindet sich Andreas in ei-

ner Ausbildung zum IT-Kaufmann. Aber auch Umsteiger suchen ihren Rat wie etwa ein Bankkaufmann, der den Stress leid war und jetzt eine Schreiner Ausbildung macht.

Ebenso wie Rentner, denen daheim die Decke auf den Kopf fällt oder die sich etwas hinzuverdienen möchten oder müssen. So wie Waltraud*: Die 63-jährige gelernte Altenpflegerin hat einen 450-Euro-Job als Beraterin in einem Reha-Fachgeschäft angenommen. Aber auch Menschen mit Migrationshintergrund nehmen Gendners Hilfe in Anspruch. Ein Beispiel ist ein Asylbewerber aus Somalia, den sie nach dem Integrationskurs bei der VHS bei einer Kurzbewerbung unterstützt hat. Er arbeitet jetzt als Küchenhilfe, um seine Deutschkenntnisse zu verbessern. Später strebt er eine Ausbildung im Handwerk an. Über solche Rückmeldungen freut sich die Bildungsberaterin ganz besonders. (*Namen geändert)

Kontakt Susanne Gendner, Telefon 08321/667350 oder 0176/40442730.